

Neumünster

Neumünsters Kindertagesstätten stellen sich vor

(alle Daten beruhen auf Angaben der Kitaleitung)



Krippe Blauer Elefant
(Kinderschutzbund)
Plöner Str. 23, Tel. 2764,
Mail: kita-blauer-elefant@dksb-nms.de
www.kinderschutzbund-nms.de



Kita Wasbek (Schulverband Wasbek)
Schulstr. 6, Tel. 04321/66743,
Fax: 690206, Mail: info@kita-wasbek.de
Hort: in der Claudius-Schule,
Schulstraße 14



Kita Bönebüttel
(Anscharkirchengemeinde)
Damm 133
Tel.: 04321 / 23002
kitabb@versanet.de



Ob als Hut, zum Zudecken oder zum Hineinkuscheln: Die „gelbe Gruppe“ der Evangelischen Andreas-Kita aus Tugendorf mit Erzieherin Carmen Gloe hatten viele Ideen, was man mit den Courier-Exemplaren machen kann.

VAQUETTE

Zahl der Kinder/Erzieher	81 Kinder, 14 Erzieher/sozialpäd. Assistenten, 3 Mitarbeiter FSJ/Bufdi und 2 Langzeitpraktikanten	150 Kinder 16 Erzieher	75 Kinder, 13 pädagogische Fachkräfte, 1 Hauswirtschafterin, 1 Hausmeister
Alter der Kinder	0 bis 13 Jahre	1 bis 10 Jahre	10 Kinder unter 3 Jahren, 3 Integrationsplätze, 65 Kinder von 3 bis 6 Jahren
Durchschnittsalter der Erzieher	32,5 Jahre	zirka 40 Jahre	22 bis 53 Jahre
Gibt es männliche Kräfte im Team und welche Aufgaben haben sie?	1 Erzieher (Waldgruppe), 1 SPA (Familiengruppe), identische Aufgaben	nein	Keine männlichen Fachkräfte
Betreuungszeiten (mit Früh-, Spätdienst und Ferien)	6.30 bis 18 Uhr geöffnet, in den gesamten Ferien keine Schließzeiten	Frühdienst 7 bis 8 Uhr, Regelzeit 8 Uhr bis 12.30 Uhr, Spätdienst 12.30 Uhr bis 13 Uhr, flexibel von 13 bis 17 Uhr. Ferien: Drei Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, Tag nach Himmelfahrt	8 bis 16 Uhr Montag bis Freitag Frühdienst 7.30 bis 8 Uhr. Schließzeiten: 3 Wochen in den Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, 1 Tag nach Himmelfahrt sowie 3 Teamtage (Fortbildung)
Anzahl der Gruppen/welche besonderen Gruppen gibt es	3 Krippen/Ü3, 1 Nestgruppe (für d. Allerkleinsten), 1 Familiengruppe mit 5 Hortplätzen, 1 Waldgruppe mit Sprachangebot für Vorschüler, 1 päd. Mittagstisch	1 Krippengruppe, 5 Regelkitagruppen (Vormittag), 3 Hortgruppen, 1 Flexi-Hortgruppe (Nachmittag), und 1 Flexi-Regelkitagruppe (Nachmittag)	2 Elementargruppen, 1 Krippengruppe, 1 Integrationsgruppe
Kurzbeschreibung der Räume	7 Gruppenräume, u.a. mit Krabbellandschaft, Bällebad, Hochebene, Dachterrasse, Kuschelecke, Instrumente, PC, Kicker, 1 Schlafraum, 1 Küche, Sanitär, Gebäude für Waldgruppe.	6 Gruppenräume, 1 Mehrzweckraum, 1 Küche, 1 Büro, 1 Mitarbeiterzimmer und diverse Lagerräume. Das Außengelände umfasst 1500 Quadratmeter.	Neue Krippe mit Garderobe, Gruppenraum, Waschraum, Planschbereich, Schlafraum, Küche, 3 Gruppenräume, Nebenräume, Waschräume, Turnhalle, Behinderten-WC, Kinderküche etc.
Kurzbeschreibung des Außengeländes	1700 qm mit Sandkiste, Kletterplateau, „Bobby-Car-Platz, romantischer alter Garten mit Schaukeln, Grillecke, lauschigen Ecken, Hängematte, alter Baumbestand, Tischtennisplatte, Basketballkorb.	Naturnahes Spielgelände mit Nischen und Ecken, Wasserbaustelle, Krippenschaukel, Hang-Rutsche, Weidentipis, Feuerstelle, Kräutergarten-Hochbeete und Amphitheater.	Großes Außengelände, verkehrsberuhigt hinter dem Gebäude mit Hügeln, vielfältigen Spielgeräten, Fahr- und Spielzeuge, Gartenbereich für die Krippe, Parkplatz
Gibt es freie Plätze? Wenn ja, in welchen Gruppen?	Keine freien Plätze, sondern eine Warteliste. Wir hoffen, sie vor dem Ausbau des Kinderhauses z.T. abbauen zu können.	Momentan ist die Kita Wasbek voll belegt. Ab August 2012 werden allerdings wieder ca. 15 Plätze frei.	Freie Plätze gibt es zurzeit nicht, Warteliste
Wann wurde die Einrichtung gebaut/modernisiert?	1998/1999 mit Hilfe von Spendern und Sponsoren gebaut, 2000 bezogen. 2010 Erweiterung des Hauses.	Gründungsjahr der Kita Wasbek ist 1973. 1992 wurde der Hort, 2008 die Krippe modern eingerichtet.	Gegründet 1975 1. Anbau 1996, Krippenneubau 2010
Ist Aus- bzw. Umbau geplant?	Ausbau um ca. 150 qm in 2012 geplant: Gemeinsamer Essraum für 6-13-Jährige, Gruppenraum Familiengruppe/Hort, Jugendraum, Begegnungsraum	Derzeit nicht geplant	Die Einrichtung wird laufend modernisiert und renoviert.
Ist die Ausstattung zufriedenstellend? Was fehlt? Was ist geplant?	Ja, aber der Weg zur wirklichen Kneipp-Kita erfordert noch Investitionen, für die uns die Mittel fehlen. Fantasie hilft.	Ausstattung ist sehr gut	Die Ausstattung ist hochwertig und wird ständig dem Bedarf angepasst
Kurzbeschreibung des pädagogischen Konzepts	Grundsätze des Kinderschutzbundes: Hilfe statt Strafe, Verstehen statt Verurteilen, starke Eltern haben auch starke Kinder. Der Kinderschutzbund sieht seine Aufgabe darin, den Lebens-, Spiel- und Erfahrungsraum der Kinder, den die Familie ihnen geben kann, zu erweitern und zu vervollkommen. Schwerpunkt in der Betreuung und Bildung von Kindern unter 3 Jahren. Gesundheitlichen Ansätze nach Sebastian Kneipp fließen in die Arbeit ein.	Die pädagogische Arbeit orientiert sich an einem situations- und projektbezogenen Ansatz: Der individuelle Hintergrund und persönliche Stil der einzelnen Mitarbeiter prägen die Arbeit in den Gruppen, so dass eine gemeinsame erlebbare Vielfalt entsteht. Die Erzieherinnen begleiten die Entwicklung der Kinder offen und flexibel. Sie sind Ansprech- und Spielpartner, vermitteln aber auch Wissen. Wir räumen dem Kinderspiel einen hohen Stellenwert ein.	In Anlehnung an den Situationsansatz stehen die Kinder mit ihren Bedürfnissen und Lebenssituationen im Mittelpunkt unserer pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit.
Welche Mahlzeiten bekommen die Kinder? Woher? Kosten?	Die Kinder erhalten drei Mahlzeiten am Tag. Frühstück, Mittagessen und „Knusperkreis“ am Nachmittag werden für die Kinder täglich in der Küche des Kinderhauses frisch zubereitet. Die Kosten betragen 45 Euro, weil auch das Frühstück gestellt wird.	Frühstückszeit 9.45 bis 10.30 Uhr mit Obst, Müsli, Joghurt und Brot. Mittagstisch 11.45 bis 12.30 Uhr. Die Mahlzeiten werden vom Erlenhof in Aukrug geliefert. Eine Portion kostet 2,50 Euro. In Absprache mit dem Lieferanten wird nur gesunde Kost angeboten. Darüber hinaus sind Spezialwünsche möglich, z. B. Lactose-freie Kost.	Es werden drei Mahlzeiten angeboten: Ein ausgewogenes und gesundes Frühstück bereiten die Eltern zu, ein warmes Mittagessen wird täglich frisch gekocht, von der Diakonie Neumünster geliefert (41 Euro). Am Nachmittag erhalten die Kinder einen kleinen Imbiss, Getränke stehen den ganzen Tag zur Verfügung.
Welche Projekte werden angeboten?	Einmal monatlich: Physiotherapeutin. Kinder halten Kontakt zu „ihren“ Senioren aus d. ambulanten Tagespflege. Kindergartenkinder: Besuche bei der Feuerwehr, auf dem Bauernhof etc. Familien- und Schulkinder bewirtschaften Kleingärten. Kontakte zu Sportvereinen	Polizei-Projekt, Leben im Mittelalter, Schul-Schnuppertag, sicheres Bus-Fahren, Phonologisches Bewusstsein, Verkehrserziehung, Besuch von Feuerwehr, Krankenhaus, Gewaltprävention, Chor, Grundbegriffe des Plattdeutschen	Projekte entwickeln sich aus den Bildungsthemen und Interessen der Kinder, welche wir in Rahmenthemen einbinden.
Welche Förderprogramme werden angeboten?	Schwerpunkt-Kita für Sprache/Integrations. Vorschulkinder: spezielle Sprachförderung. Frühen Hilfen: 3 Krippenplätze	Ergotherapie, Krankengymnastik, Motopädagogik, Sprachförderung, Einzelintegration, Schwimmen, Musik etc.	Sprachheilambulanz, Phonologische Bewusstheit, Einzelintegration, Faustlos, Schulkinderprojekte, Brandschutz.
Wie ist die Zusammenarbeit mit der Elternschaft gewährleistet?	Regelmäßige Kommunikation auf Elternabenden, aktive Mithilfe bei der Planung, Organisation von Festen oder Ausflügen, Elterngarten, Portfolios, Elterngespräche zur Entwicklung etc.	Durch zahlreiche persönliche Gespräche. Elternabende finden in den Gruppen statt. Es gibt eine Elternvertretung, Laternen-Basteln. Besondere Väter-Veranstaltungen werden angeboten.	Elternvertretung, Mitarbeit im Beirat, regelmäßige Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche, Elternabende, Elternbegleitete Eingewöhnung, Feste
- Unsere Kita ist gut, weil...	Unser Team gut ist. Jeder Einzelne und alle zusammen.	... es immer einen Grund zum Lachen gibt – Lachen ist gesund! Außerdem tun wir alles, um den Kindern das Beste mit auf den Lebensweg zu geben. Und: wir haben sehr elternfreundliche Betreuungszeiten.	... wir ein umfassendes Betreuungs- und Bildungsangebot bieten, die Bindung zum Kind sowie das Wohl des Kindes im Mittelpunkt unserer Arbeit steht und wir ein fachlich qualifiziertes Team sind, welches sich stetig weiterbildet.
- Besser werden müssen wir...	... in der Darstellung unserer Arbeit nach außen.	... wenn es darum geht, unsere Arbeit, und Aktionen bekannt zu machen.	... weil die Kinder wohnortnah miteinander groß werden können und wir Familien bei der Erziehung ihrer Kinder begleiten möchten.
- Eltern schicken ihre Kinder zu uns weil...	... jedes einzelne Kind liebevoll und individuell begleitet und gefördert wird und weil der Blaue Elefant ein Freund der Kinder ist – und mit Freunden ist man gerne zusammen.	... unser Team aus sehr kompetenten Erzieherinnen besteht, die mit viel Liebe dafür sorgen, dass die Kinder bei uns gut aufgehoben sind.	



Gesa Röhe, 52 Jahre



Dagmar Drobny, 54 Jahre

Heike Rohkohl

Zikita-Projekt: Am Montag geht's los

NEUMÜNSTER Sie sind mit Sicherheit die jüngsten Courier-Leser: 274 Kinder aus 13 Kindertagesstätten aus Neumünster und den Umlandgemeinden nehmen ab Montag wieder für vier Wochen an dem Projekt „Zeitung in der Kindertagesstätte“ (Zikita) teil. Jeden Tag werden sie sich mit dem Holsteinischen Courier beschäftigen, der druckfrisch für jedes Kind geliefert wird.

Die Zeitung ist für die kleinsten Leser zum Entdecken, Ausschneiden, Ausmalen und für die tägliche Zeitungsrunde im Kindergarten gedacht. Das Projekt ist spielerisch angelegt und lässt viel Freiraum für eigene Ideen und Fantasien: In den Kitas erhalten die Teilnehmer ein Begleitheft mit Anregungen und Spielen rund um das Me-



dium Zeitung. Lese- und Sprachförderung stehen bei Zikita im Vordergrund. Mit dabei ist in diesem Jahr auch die „gelbe Gruppe“ der Evangelischen Andreas-Kindertagesstätte. Die 13 angehenden Schulanfänger („Schulis“) im Alter von 5 und 6 Jahren sind schon sehr gespannt und probierten schon mal aus, was sich mit dem Courier alles machen lässt – einen Hut oder einen Flieger falten, die Zeitung als Armbinde wickeln, sich einen Anzug machen und vor allem hineinschauen, die Bilder betrachten, Piet und Pau-

la auf der Kindermachrichten-Seite entdecken und sich Geschichten ausdenken. „Alle freuen sich auf die Zeitung und besonders auf die blauen Hefte mit den Aufgaben wie Buchstaben-Suche oder der Suche nach Prominenten-, Sport- und Neumünster-Fotos“, sagt Erzieherin Carmen Gloe (36). Am Ende aber ging das los, was allen Riesenspaß machte: In einer lustigen Zeitungsschlacht wurden die Courier-Exemplare herumgewirbelt. > Sie sind in diesem Jahr dabei: Anscharkita, Awo-Kita Bollerwagen, Evangelische Andreas-Kita, Evangelisch-lutherische Kita Bugenhagen, FEK-Kita Sonnenschein, Johanneskindergarten Wittorf, Kita Arche Noah (Kaltenkirchen), Kita Haartalle, Kneipp-Kita Villa Kunterbunt, Kommunale Gemeindegartener Mühbrook, Kommunale Kindertagesstätte Wattenbek, Montessori-Kinderhaus St. Johannis (Brügge), St. Elisabeth-Haus.

Zisch-Reporter bei den Polizeihunden

NEUMÜNSTER Eines haben wir, die Klasse 4c der Timm-Kröger-Schule, sicher nicht: Eine Hundehaarallergie oder Angst vor Hunden. Wir haben zusammen mit unserer Deutschlehrerin Christina Gertig und der Praktikantin Jennifer Baas den Polizeihundverein Neumünster 1927 an der Burgstraße besucht, um darüber beim Projekt „Zeitung in der Schule“ zu berichten.

Wir fuhren mit dem Bus um 8.15 Uhr dorthin. Nach einem kleinen Fußmarsch begrüßte uns Michael Ratcliff vom Polizeihundverein auf dem Gelände. Wir hatten großes Glück, denn die Bundespolizei war an diesem Tag auf dem Übungsplatz, um mit ihren Hunden zu trainieren. Der Hundelehrer Jens Wulf stellte sich vor sowie der Hundeführer Reiner Groll. Bevor wir zu den Hunden durften, mussten wir einige Regeln beachten: 1. Nicht laufen! Sonst könnte der Hund denken, dass wir Verbrecher auf der Flucht sind. 2. Erst den Hundeführer fragen, ob man seinen Hund streicheln darf. 3. Sich dem Hund immer von vorne nähern. Sonst könnte sich der Hund erschrecken und bei-



den. Sie erklärten uns, dass es verschiedene Hunderassen gibt, die sich dazu eignen, Polizeihund zu werden. Das sind zum Beispiel der Deutsche Schäferhund und der Rottweiler. Danach sahen wir draußen zu, wie ein Hund den Gehorsam trainierte, eine Person aufspürte und einen Angreifer verbellte.

Ein Polizeihund muss sehr gehorsam sein

Polizeihunde werden für verschiedene Aufgaben ausgebildet und eingesetzt, zum Beispiel als Schutzhund oder Spürhund. Ein Polizeihund kann beispielsweise Menschen, die sich verstecken, aufspüren. Hat der Hund den Menschen aufgespürt, dann verbellt er ihn. Das bedeutet, dass er nur laut bellt und den Menschen nicht beißt. Wenn der Mensch nun versucht zu fliehen, dann könnte der Hund auch zubeißen. Ein Polizeihund muss sehr gehorsam ein und blitzschnell auf die Kommandos seines Hun-

deführers hören. Deshalb müssen der Hund und der Hundeführer viel zusammen trainieren und großes Vertrauen zueinander haben. Daher leben die Polizeihunde auch bei den Familien der Hundeführer. Ein Polizeiauto durften wir uns auch ansehen und sogar durch die Lautsprecheranlage sprechen. Etwas später interviewten wir die Anwesenden und bekamen von Marion Ratcliff einen Saft und Gummibärchen spendiert. Einige von uns durften die Schutzkleidung der Polizisten anprobieren, die sie bei einigen Übungen im Training mit den Hunden tragen, um vor Bissen geschützt zu sein. Um 12.30 Uhr fuhren wir wieder mit dem Bus zurück in die Schule. Das war alles sehr aufregend. Wir fanden es sehr interessant, in welchen Bereichen Hunde für den Menschen hilfreich sein können. Außerdem haben wir gelernt, dass die Hunde den Hundeführern vertrauen müssen und umgekehrt. Die beiden sind ein Team (wie unsere Klasse!). Einige von uns wollen nun später Hundeführer bei der Polizei werden.

Klasse 4c
Timm-Kröger-Schule